

# Souverän viele Punkte errechnet

**MATHEMATIKWETTBEWERB** Albert-Schweitzer-Schule und Geschwister-Scholl-Schule ehren Sieger / Nächste Runde ist der Kreisentscheid im März

**ALSFELD (red).** Er ist fester Bestandteil im Unterrichtsplan der Jahrgangsstufen 8: der Mathematikwettbewerb des Landes Hessen, an dem alle Schulen verpflichtend teilnehmen müssen. Der erste Schritt zum Finale ist der schulinterne Wettbewerb, an dem im Dezember alle achten Klassen der Albert-Schweitzer-Schule und der Geschwister-Scholl-Schule teilnahmen. „Die Anforderungen, die direkt vom Land Hessen gestellt werden, sind angemessen hoch“, erklärten die verantwortlichen Mathematiklehrkräfte, die im Vorfeld natürlich noch einmal die verschiedenen Rechenarten mit ihren Schülern geübt hatten: Dreisatz, Prozentrechnung, Gleichungen, Winkel, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Konstruktion und Sachrechnen werden in diesem Wettbewerb geprüft, und wer ein guter Mathematikschüler ist, der hat auch bei diesen Herausforderungen kaum Schwierigkeiten. Beim Mathematikwettbewerb des Schuljahres 2017/2018 erreichten die auch sonst sehr guten Mathematikschüler prima Ergebnisse, teilt die Albert-Schweitzer-Schule mit. Punktgleich waren die Sieger Cecile Bamberger (Klasse 8c) und Jonathan Ritter (8b) mit 42,5 Punkten von maximal 48, gefolgt mit 40 Punkten von Jakob Hansen aus der Klasse 8e. Wieder punktgleich mit 39,5 Punkten schnitten Lisa Ammermann und Rebekka Merle, beide aus der 8c, ab.

Während einer kleinen Feierstunde ehrten Schulleiterin Elisabeth Hillebrand und Fachbereichsleiter und Mathematiklehrer der 8c Mario Cimiotti die fünf Schulbesten mit kleinen Geschenken und einer Urkunde. Die Fünf werden das Alsfelder Gymnasium nun



**Stolze Gesichter sowohl bei Schülern als auch Schulleitung an der Albert-Schweitzer-Schule:** Lisa Ammermann, Cecile Bamberger, Rebekka Merle, Jakob Hansen und Jonathan Ritter (von links in der vorderen Reihe) sowie Mario Cimiotti und Elisabeth Hillebrand.

Foto: Hillebrand

auf Kreisebene vertreten, um dann auf die Wettbewerbsteilnahme auf Landesebene hinzuwirken. „Dass wir dort vertreten sind, ist keine Seltenheit“, freut sich die Schulleiterin, die das gute Abschneiden bei diesem Wettbewerb als ein Anzeichen „für das hohe Niveau des Unterrichts an der Albert-Schweitzer-Schule“ wertet.

Auch Helga Stock, Schulleiterin an der Geschwister-Scholl-Schule, ist stolz auf ihre Schüler. Insgesamt schrieben aus der Realschule 84 Jugendliche den Mathematikwettbewerb mit. Die drei Schulsieger kamen dabei alle aus der Klasse 8aR, die von Peter Knapp unter-

richtet wird. Punktgleich belegten Madita Antonie Eckstein und Petar Lukic den ersten Rang unter den Realschülern. Beide erzielten 41 von 48 Zählern. Mit 39 Punkten folgte Luca Tim Erdmann.

Neben den drei Realschülern wird Gurbet Demir die Geschwister-

Scholl-Schule beim Kreisentscheid am 7. März in der Schule an der Wascherde in Lauterbach vertreten. Die Schüle-



„Ihr dürft stolz auf eure Leistungen sein“, sagen Schulleiterin Helga Stock (hinten links) und Peter Knapp (hinten rechts) zu den Alsfelder Geschwister-Scholl-Schülern (weiter von links) Gurbet Demir, Petar Lukic, Luca Tim Erdmann und Madita Antonie Eckstein.

Foto: Ungermann

rin aus der Klasse 8bH errechnete sich binnen 90 Minuten mit den acht Pflicht- und zwei bis fünf Wahlaufgaben insgesamt 46 Punkte und qualifizierte sich damit

unter 28 Teilnehmern für die nächste Runde. Unterrichtet wird sie von Manfred Dreier. Die Haupt- und Realschüler erhielten

ihre Urkunden sowie jeweils einen vom Förderverein der Schule gestifteten Buchgutschein. Überreicht wurden

diese von Schulleiterin Helga Stock und Peter Knapp. „Es ist eine Auszeichnung für eine hervorragende Leistung“, würdigte die beiden die vier Schüler. „Ihr habt den Mathematikwettbewerb mitgeschrieben und tolle Ergebnisse erzielt. Darauf dürft ihr sehr stolz sein“, betonten Knapp und Stock. Auf die erste Runde waren die Schüler noch im Unterricht vorbereitet worden. Auch wenn ihnen die Lehrer bei Fragen zur Seite stehen, so müssen sie für den Kreisentscheid selbstständig üben. „Das ist wie beim Sport, wer nicht trainiert, kann auch nicht gewinnen“, spornen die Lehrer an.

